

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 27

Titel: Feste feiern wie sie fallen - Teil 3: Von Pfingsten bis zum Sommerfest (24 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Feste feiern wie sie fallen - Teil 3: Von Pfingsten bis zum Sommerfest

Inhaltsverzeichnis

Seite

Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Feste und Feiern von Mai bis August

1

Liederkiste - Auf der Tonleiter durch das Jahr

- Heut feiern wir, wie's uns gefällt
- Willkommen zu diesem Fest
- Ich bin Piraten-Lili

6

7

9

Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids

- Schatzsuche

12

Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler

- Tauben aus Salzteig

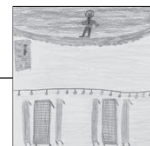
15

Traditionen und Höhepunkte - So ein Fest!

- Großes Piratensommerfest
- Vernissage zum Sommerfest

17

21



Feste und Feiern von Mai bis August

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über Feste und Feiern im Frühjahr und Sommer • Ansprechen der Neugierde, des aktiven Frageverhaltens und des Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen • hoch • ab 4 Kindern • ab 4 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • ggf. Bildmaterial zu den Themen (z.B. Bibelbilder zur Pfingstgeschichte) • - • ca. 5 Minuten • ca. 20 Minuten
---	---

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Pfingsten

Warum heißt Pfingsten eigentlich Pfingsten?

Das Wort „Pfingsten“ kommt von dem griechischen Wort „pentekóste“, was auf Deutsch „der fünfzigste Tag“ bedeutet. Pfingsten wird nämlich 50 Tage nach Ostern gefeiert.

Die Bedeutung von Pfingsten

Neben Ostern und Weihnachten ist Pfingsten das dritte sehr wichtige Fest im Kirchenjahr. Es wird am 7. Sonntag nach Ostern gefeiert. An Pfingsten wird die Herabsendung des Heiligen Geistes und die Gründung der Kirche gefeiert.

In Deutschland wird dies eher volkstümlich als kirchlich gemacht. In vielen Regionen existieren Pfingstbräuche, so zum Beispiel das Pfingstbaumpflanzen in der Lüneburger Heide oder das Schmücken des Pfingstochsen in Mecklenburg.



Im christlichen Kirchenjahr beendet Pfingsten die fünfzigtägige österliche Freudenzeit.

Die Pfingstgeschichte

Nach seinem Tod erschien Jesus seinen Jüngern immer wieder. Bevor er in den Himmel auf- fuhr, erteilte er ihnen den großen Auftrag, die frohe Botschaft seiner Wiederauferstehung allen Menschen weiterzuerzählen.

Aber Jesu Freunde hatten Angst, vor allem vor den Soldaten, die auch Jesus gefangen ge- nommen hatten.

Doch sie erinnerten sich wieder an die Worte, die Jesus gesprochen hatte und in denen er ihnen versichert hatte, er würde ihnen seinen Geist senden, mit ihnen sein und ihnen Kraft geben.

In Jerusalem drängten sich die Menschen zum Pfingstfest auf den Straßen. Das Pfingstfest war zu dieser Zeit ein Erntefest.

Auch die Jünger waren in der Stadt. Doch sie trauten sich nicht, sich unter die Leute zu mischen. Stattdessen versteckten sie sich in einem Haus und verschlossen alle Türen und Fenster. Sie beteten und baten Jesus um Hilfe. Dabei fühlten sie, wie ihre Angst all- mählich immer kleiner wurde. In ihrem Her- zen veränderte sich etwas: Es öffnete sich für die Kraft Gottes.

Es wurde ganz hell in dem Raum, in dem sie saßen, so, als wenn ein großes Licht erstrahlen würde. Das ganze Haus begann, sich mit die- ser Kraft zu erfüllen. Dies war der Moment, in dem ein neuer Geist in ihnen erwachte.

Sie rissen die Türen auf und stürmten hi- naus. Furchtlos gingen sie unter die Men- schen, riefen sie zusammen und erzählten ihnen mit feurigen Zungen von der guten Nachricht, dass Jesus lebe und immer unter ihnen sei. Sie sagten den Menschen, dass Jesus ihnen Hoffnung geben und sie froh machen wolle.



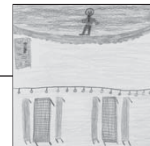
(aus: <http://www.tibs.at/ostern/pfingsten.htm>)

Die Begeisterung der Jünger sprang auf die Zuhörer über wie ein Funke. Auch sie konnten in ihren Herzen die Liebe Gottes spüren. Da die Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kamen, verstanden sie unterschiedliche Sprachen. Aber das spielte hier keine Rolle, denn sie verstanden sich auch ohne Worte.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich der neue Geist in der Stadt. Viele Menschen ließen sich taufen, weil sie auch zu Jesus gehören wollten. Die Jünger machten sich auf, noch vielen weiteren Menschen von Jesus zu erzählen.

Die Kirche feiert Geburtstag

Durch diese Erzählungen der Apostel fanden viele Menschen zum Christentum. Dieses Er- eignis wird als Geburt der Kirche bezeichnet, denn es ist der Auftrag der Kirche, die Bot- schaften von Jesus weiterzugeben.



Christi Himmelfahrt: Jesus bei seinem Vater

Jesus wurde am Karfreitag gekreuzigt und ist an Ostern wieder auferstanden. Nach seinem Tod erschien Jesus seinen Jüngern immer wieder und redete auch mit ihnen. Am 40. Tag nach seiner Auferstehung wurde er dann vor den Augen seiner Jünger von einer Wolke in den Himmel gehoben.

Jesus ist also nicht nur mit seiner Seele, sondern auch mit seinem Körper in den Himmel aufgenommen worden und ist jetzt bei Gott, seinem Vater. Deshalb wird das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert, und zwar immer 40 Tage nach Ostersonntag. Das ist immer ein Donnerstag.



(aus: www.feiertagsseiten.de/gesetzliche/christi-himmelfahrt/home.html)

Fronleichnam: Die Danksagung

Das Wort „Fronleichnam“ kommt aus dem Mittelhochdeutschen: „Fron“ heißt „Herr“ und „Leichnam“ bedeutet nicht Leiche, sondern lebendiger Körper, also „Leib“. Es ist das Fest im katholischen Kirchenjahr, das am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert wird. Es soll daran erinnern, wie Jesus mit seinen Jüngern am Gründonnerstag Abendmahl gefeiert hat.

In vielen Städten gibt es an diesem Tag Umzüge, bei denen eine geweihte Hostie unter einem Baldachin durch die Stadt getragen wird. Dadurch will die Gemeinde bezeugen, dass Gott durch den „Leib Christi“ immer bei ihnen ist.

In den Gemeinden werden an Fronleichnam mehrere blumengeschmückte Altäre im Freien aufgestellt, zu denen die Gemeindemitglieder in feierlichen Prozessionen pilgern. Auch die